

Der Hönegger

Freitag, 6. April 1973
Nr. 14
A.Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

Steiniger Boden

Das Raumplanungsgesetz hat der Ständerat, nun prompt inklusive Eigentumseinschränkung und Mehrwert, verabschiedet. Der Nationalrat befasst sich im Sommer mit diesem «Gesetz des Jahrzehnts», wenn nicht gar des Jahrhunderts. Es geht dabei um viel und um eine äusserst wichtige Weichenstellung, die einiges von einer neuen Konzeption des Bodenrechts präjudiziert.

Vor vier Jahren haben Volk und Stände einen neuen Verfassungsartikel angenommen und damit dem Bund die Aufgabe gestellt, zusammen mit den Kantonen eine zweckmässige Nutzung des Bodens und eine geordnete Besiedelung anzustreben. Der Verhäuselung und Zersiedelung soll Einhalt geboten werden. Das Siedlungsgebiet ist genau abzugrenzen, denn an Boden sind wir nicht sonderlich reich. Es sind deshalb Erholungs- und geschützte Gebiete auszuklammern, und es ist festzulegen, was landwirtschaftlich genutzt werden und was dem Wald überlassen werden soll.

Es geht um ein Entwicklungskonzept, das die chaotischen Zustände in den Griff bekommen soll. Es geht generell um noch viel mehr, um nicht weniger als um den Schutz von Landschaft und damit der natürlichen menschlichen Lebenselemente: Wasser und Luft.

In erster Linie werden nach wie vor die Kantone auszuscheiden und zu befinden haben, aber auch der Bund redet fürderhin ein starkes Wort mit, zumal er als Koordinator amtiert.

Dadurch wird die private Verfügungsgewalt über den Boden da und dort eingeschränkt werden müssen; dort nämlich, wo das öffentliche Interesse

vorgeht, wird man not- und gegebenenfalls nicht um Enteignungen herumkommen. Dabei kann es auch geschehen, dass gewisse Landstriche «über Nacht» mehr wert werden. Der Mehrwert soll, schon um der spekulativen Landhortung den Star zu stechen, abgeschöpft werden. Ferner sind Leistungen und Verzicht der Landwirtschaft zu honorieren. All diese Konsequenzen der Planung und Fixierung der Rolle des Bodens werden etwas kosten. Man spricht von Hunderten von Millionen und übertreibt damit gewiss nicht. «Wenn der Ständerat», schreibt ein Kommentator, «trotz aller Ungewissheiten den (hoffentlich) tragenden Prinzipien des Raumplanungsgesetzes, insbesondere auch der Verankerung der sozialen Verpflichtungen des Grundeigentums, zugestimmt hat, ist ihm Aufgeschlossenheit zu attestieren.»

Ob diese Aufgeschlossenheit und Weitsicht auch schon im Volk vorhanden sind, wird sich weisen, frühestens in der nächsten oder einer der nächsten Sessionen, wo das Traktandum in der Grossen Kammer zu reden und des bestimmtesten ausführlich zu streiten geben wird.

Man darf auf das gewaltige Ringen gespannt sein, wenn es darum geht, dem Gesetz die «Eckzähne» zu lassen, zu lockern oder gar zu ziehen.

Die Bodenpolitik wird noch einen langen, einen steinigen, einen dornenvollen Weg vor sich haben, voller Fussangeln von Vorurteilen und zähen Wurzeln des Althergebrachten und Ueberlieferten. Wird hinzukommen als weiterer Felsbrocken des Anstosses die neue Komponente des auch in diesem Punkt abgebauten Föderalismus zugunsten einer etatistischen Bundeslösung.

ges» immer problematischer. Für dieses Jahr möchten aber die Zünfter noch nicht darauf verzichten. Sehen sie doch darin den Ausdruck ihrer engen Verbundenheit mit dem angestammten Quartier, für dessen Belange sie sich immer wieder einsetzen. Weithin sichtbarer Erfolg dieses unermüdlchen Einsatzes ist der einmalig schöne Rebberg am Kirchenhügel, dessen Erhaltung der Initiative von Hönegger Zünftern zu danken ist.

Damit und mit vielen ähnlichen Leistungen — haben sich die Zünfter sicher das Recht erworben, bei der Erzeugung des Hönegger Verkehrschaos einmal im Jahr auf umweltfreundlicher Basis wacker mitzuwirken.

Trotzdem wird sich der Zugleiter eifrig bemühen, Verkehrsstauungen auf ein Minimum zu reduzieren. Eiligen Tramgästen empfiehlt er, die Zeitspanne zwischen 14.30 und 15.00 Uhr möglichst zu meiden, wenn sie stadteinwärts fahren wollen. Automobilisten sollten während dieser Zeit die Ackersteinstrasse benützen. Die Zünfter danken der Bevölkerung von Hönegg im voraus für ihr Verständnis.

Im Zug der Zünfte, der sich ca. um 16.00 Uhr auf der üblichen Route in Bewegung setzen wird, marschiert die Hönegger Zunft an 14. Stelle, hinter der Gesellschaft der Constaffel und vor der Zunft zum Widder. Es ist zu hoffen, dass der Winter — trotz des frühen Termins — das Feld kampfflos räumt und das Sechseläuten zu einem wahren Frühlingsfest werden lässt. A.K.

Radsport

Beim diesjährigen Saisonöffnungsrennen in der Deutschschweiz, in Klingnau, sah man sowohl bei den Elite-Amateuren wie auch bei den Junioren Hönegger Fahrer am Start.

Den Elite-Amateur Gerhard Kress sah man das ganze Rennen hindurch in den vorderen Regionen des Hauptfeldes, wo er schliesslich nach den 160 km den 28. Rang ex aequo belegte.

Bei den Junioren starteten nur Martin Kleger und Felix Koller, die beide noch etwas unter einer Grippe zu leiden hatten. Beide sah man meist am Schwanz des Feldes und nach einem turbulenten Schluss, die Spitzengruppe der Elite überholte die

Das Salzkorn der Woche

Vergleiche mit dem Ausland sind immer problematisch. Zwei Monatslöhne, hat man neulich vernommen, müssten in China für ein Velo ausgegeben werden. Prompt wurde repliziert: Und bloss einen Zwanzigstel des Monatslohns für die Wohnungsmiete, bei uns bis zu einem Drittel und manchmal noch mehr!

Man könnte weiterfahren: Dafür haben wir auch schönere Wohnungen als die Chinesen usw. Zum Beispiel auch schönere, vielfältigere und billigere Vestons als die tristen Maokitteli.

C. G. Salis

Junioren, erreichten die beiden das Ziel in dem noch 73köpfigen Feld.

In Locarno fand am selben Tag ein Amateurrennen statt. Das Rennen wurde eigentlich erst in der Schlusssteigung entschieden, obwohl sich einmal eine erfolgversprechende 15er Gruppe gebildet hatte, in der sich auch Hannes Gnädinger befand. Diese wurde jedoch, nicht allzuvielen Kilometer vor dem Ziel, vom Feld wieder eingeholt. Das Ziel erreichte Hannes Gnädinger dann schliesslich als guter 8., mit nur 40 Sek. Rückstand auf den Sieger, dieses 117 km langen und von 143 Fahrern bestrittenen Rennens.

Am nächsten Sonntag in Genf und Lausanne dürften dann wieder mehr Hönegger Fahrer im Einsatz stehen. Gespannt kann man auf den, wegen eines Schlüsselbeibruchs verspäteten Saisonbeginn von Sergio Gerosa sein, der sich ja einiges für diese Saison vorgenommen hat. mk

Schulergarten Riedhof

Eing. Entgegen der Meldung im letzten Hönegger, dass immer noch keine Leiterin für den Schulergarten Riedhof gefunden sei, wurde Frau Dorothea Wunderli als neue Leiterin eingesetzt. Als ehemalige Bäuerin möchte sie den Kindern das Gärtnern lieb machen.

Anmeldungen können während den Schulferien an Frau Dorothea Wunderli, Limmattalstrasse 346, 8049 Zürich oder in der ersten Schulwoche an die Lehrer gerichtet werden.

Sportverein Hönegg

Hönegg 1 — Affoltern a. A. 1 2 : 0 (1 : 0)

In diesem bei idealen Platzverhältnissen auf dem Höneggerberg ausgetragenen Spitzenkampf spielten die Platzherren ganz nach Wunsch des Publikums. Gegenseitig kraftvoller Einsatz, guter Spielbau, harte Torschüsse, spektakuläre Faustabwehren des Gästhüters, sicheres Ballfangen von Schmid, in der ersten Spielhälfte war alles drin was am Fussballspiel Freude bereitet. Ein Mitte dieser Halbzeit rechts vorbildlich vorgetragener Angriff führte von der Behindlinie zu einer Musterflanke Richtung Tor, diese verlängerte Lei mit Direktabnahme unhaltbar zu Höneggs Führungstreffer. In der zweiten Hälfte diktierten die Hönegger vermehrt das lebhaftes Geschehen. In der 60. Minute verwertete Lei mit Hochschuss einen Penalty zum verdienten Führungsausbau. Nach einem harten Schuss, wobei der Ball von der Latte wieder ins Spielfeld flog, folgten im Anschluss an Cornerhereingaben viele spannende Szenen vor dem Gästetor. Die einzige Chance zum Anschlusstreffer erspielten sich die Gäste kurz vor Schluss.

In diesem Spiel wurden für Hönegg eingesetzt: Schmid, Stauffer, Gallusser, Vetsch, Imoberdorf, Spring, Lei, Spalinger, Hediger, Knoll, Renner, und ab der 20. Minute Singer für den leicht verletzten Spalinger. (HG)

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen

Bühler, geb. Staiger Doris, kaufmännische Angestellte, geb. 1947, von Zürich und Hombrechtikon ZH, Rebbergstrasse 87.

Weickh Otto, Kaufmann, geb. 1912, von Zürich, Ottenbergstrasse 38.

Alder Ernst, alt Postangestellter, geb. 1892, von Zürich, Am Wasser 113b.

Stadtzürcher Sozialdemokraten gegen U-Bahn

Die Delegiertenversammlung der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich hat am Wochenende mit 131 gegen 59 Stimmen die *Nein-Parole* zur städtischen *U-Bahn-Vorlage* beschlossen. Die Abstimmung findet am 20. Mai statt. Begründet wird die Parole damit, dass durch die Verwirklichung des U-Bahn-Projektes die City-Bildung Zürichs noch weiter vorangetrieben würde. Entlang der U-Bahn würde sich der Boden so stark verteuern, dass dort zwangsläufig Wohnraum verdrängt würde.

Gleichzeitig beschlossen die Sozialdemokraten Zürichs, eine *Initiative zur Förderung der Verkehrsbetriebe* (VBZ) zu lancieren. Die Leistung des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem privaten soll mit baulichen Massnahmen, wie beispielsweise eigene Tram- und Bus-Trassen, gefördert werden.

Unverständliche Kehrtwendung in der Verkehrspolitik

Aus der Freisinnig-demokratischen Fraktion des Zürcher Gemeinderates

Mit Befremden musste die Freisinnig-demokratische Fraktion des Gemeinderates an ihrer Sitzung vom vergangenen Mittwoch, 28. März 1973, vom Beschluss der Delegiertenversammlung der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich Kenntnis nehmen, welche gegen den Bau der U-Bahn und die Erstellung des S-Bahn-Netzes Stellung nahm.

Dieser Beschluss überrascht umso mehr, als er im krassen Widerspruch zu der seit Jahren verfolgten und namentlich während der Stadt- und Gemeinderatswahlen von 1971 betonten Politik der SP steht, welche die Förderung des öffentlichen Verkehrs verlangt. Ebenso desavouiert die Delegiertenversammlung aber auch die Arbeit ihrer Vertreter im Stadt- und Gemeinderat, welche sich immer für den U-Bahn-Bau eingesetzt hatten. Die Freisinnig-demokratische Fraktion des Gemeinderates wendet sich energisch gegen eine derart unverständliche Kehrtwendung und ist betroffen durch die Destruktivität einer Politik, wie sie durch linksextreme Kräfte in zunehmendem Masse in die Sozialdemokratische Partei hineingetragen wird. Die Deutlichkeit, mit der der Entscheid in der Delegiertenversammlung ausgefallen ist, lässt auf eine tiefe Resignation der führenden Politiker gegenüber der Unterwanderung und Agitation durch die auf der äussersten Linken angesiedelten Kreise schliessen, deren erklärtes Ziel es ist, mit dem Mittel der Demagogie sämtliche wichtigen Abstimmungsvorlagen zu Fall zu bringen, um das daraus entstehende Chaos dem herrschenden Gesellschaftssystem zur Last legen zu können. Denn anders ist der Versuch der Extremisten nicht zu

werten, unter Vorlage fadenscheiniger, undurchdachter Alternativen das Unbehagen verschiedener Bevölkerungskreise dem Motorfahrzeugverkehr und der Wohnungsknappheit gegenüber auszunützen und damit einen negativen Volksentscheid zur U-Bahn-Vorlage zu provozieren.

Aktionskomitee «Regionalverkehr Zürich» gegründet

Am 20. Mai 1973 wird das Zürichervolk den Entscheid über die Kredite für die U-Bahn und die Schnellbahn (Zürichbergliniensystem der SBB) fällen. Am gleichen Tag wird auch in den Städten Zürich, Dietikon und Kloten sowie in den Gemeinden Opfikon und Schlieren über die Beiträge an den Bau der U-Bahn abgestimmt. U-Bahn und Schnellbahn sind Projekte, die in verkehrstechnischer, finanzieller und staatspolitischer Hinsicht den Rahmen des Ueblichen sprengen. Sie sollen den ausgewiesenen Nachholbedarf decken und Leistungsreserven für die Zukunft schaffen. Die neue Verkehrskonzeption erlaubt es, die Besiedlung des Kantons zu steuern, die Regionalzentren aufzuwerten und für die Berufstätigen den Weg zwischen Wohn- und Arbeitsort zu verkürzen. Nach den Erfahrungen am rechten Zürichseeufer und in ausländischen Städten kann damit gerechnet werden, dass zahlreiche Autofahrer auf die attraktiven, umweltfreundlichen und platzsparenden öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen und damit den Strassenbau entlasten werden.

Um die Stimmberechtigten über Inhalt und Bedeutung der Vorlagen sachlich aufzuklären, wurde das Aktionskomitee «Regionalverkehr Zürich» gegründet. Präsident ist alt Regierungsrat Dr. h. c. Rudolf Meier, Eglisau; als Vizepräsident wirken Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer, Zürich, Stadtpräsident Hans Frei, Dietikon und Kantonsrat Dr. Rudolf Friedrich, Winterthur, mit. Beisitzer sind die Gemeindepräsidenten der zürcherischen Bezirkshauptorte. Im Exekutivkomitee, das von Gemeinderat Otto Baumann, Zürich, präsidiert wird, sind die Vereinigung «Pro Zürichberglinie» und die «Gesellschaft zur Förderung einer Zürcher Untergrundbahn» (GZU) vertreten. Der Beitritt zu diesem Komitee steht jedermann offen.

Frühling im Zoo

Der Frühling scheint nun endgültig im Zürcher Bergzoo eingezogen zu sein, obwohl an einigen schattigen Stellen der Schnee noch immer dem wärmeren Wetter trotzt. Mit den längeren Tagen beginnen jedoch viele Vögel mit der Balz und der Brut. Die Pfauhähne schlagen das imposante Rad nämlich nicht für die unzähligen Besucher, sondern um ihren Hennen zu gefallen. Jeder der fünf Hähne hat seinen bevorzugten Balzplatz, den er über Jahre beibehält. Die mächtigen Saruskraniche zeigen vermehrt ihre Balztänze. Ihr lautes Trompeten

erschallt täglich über den ganzen Zoo. Weiter voran sind zwei Storchepaare, die schon Nester bezogen haben. Doch kann man sie immer noch beim speziellen Balzverhalten, dem Schnabelklappern, beobachten. Kein Frühlingsanzeichendagegen ist, dass Emus und Schwarzschwäne zur Zeit brüten: Diese australischen Vögel pflanzen sich in ihrer Heimat seltsamerweise im Winter fort. Obwohl unsere Emus und Schwarzschwäne seit vielen Generationen in Europa leben, behalten sie ihren Bruthrhythmus auch bei uns bei und züchten im hiesigen Winter. Der Emuhahn bebrütet seine dunkelgrünen Eier ganz allein während zweier Monate, ohne Nahrung zu sich zu nehmen! Dabei verliert er bis zu einem Viertel von seinem Körpergewicht. Erstmals seit vielen Jahren bebrütet ein Paar Schwarzschwäne abwechselungsweise fünf hellgrüne Eier in einem grossen Schilf-Nest oberhalb des hinteren Vogelteiches. Die Tasmanischen Wasserrühner haben die Aufzucht der ersten diesjährigen Jungvögel schon hinter sich und haben sich nun in ein Fässchen für die zweite Brut zurückgezogen.

Die Pecaris und Flamingos konnten ihre warmen Winterquartiere mit den geräumigen Aussengehegen vertauschen. Bei den Flamingos fällt der letztjährige Jungvogel noch immer durch sein grau-braunes Gefieder auf. Auch bei den Säugetieren kam es dieses Jahr schon zu verschiedenen Geburten. Neben einer Hirschziegen-Antilope erfreut sich vor allem ein Kamelfohlen besonderer Aufmerksamkeit: Das staksige Junge ist am Sonntag, 11. März, vor den Augen tausender Zoobesucher zur Welt gekommen.

Leider wird ein besonders prominentes Jungtier für einige Zeit nicht sichtbar sein: Der am 8. März als schweizerische Erstzucht zur Welt gekommene Siamang «Tawar» musste im Alter von knapp drei Wochen der Mutter abgenommen werden. Die Mutter «Vinita» säugte und umsorgte zwar ihren Sohn ausgezeichnet, doch kratzte sie dauernd an seiner Nase herum. Es entstand eine unter diesen Umständen unheilbare Wunde. Um eine Infektion zu vermeiden, muss «Tawar» von Hand aufgezogen werden. Er fand Aufnahme bei der Tierpfleger-Familie Rathfelder, wo er in Gestalt des gut gedeihenden Orang-Babies «Radia» auch schon einen Spielgefährten vorfand.

Ein neues Schweizerlied

Am 29. März ist im Zürcher Stadthaus unter dem Patronat von Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer, ein neues Schweizerlied vorgestellt worden. Musikdirektor Hans Erismann als Initiant, Paul Burkhard als Komponist und der Schriftsteller Herbert Meier als Textautor waren sich darin einig gewesen, dass ein solches Werk vom üblichen Hymnenpathos frei sein sollte. So ist unter dem Motto: «Wir wollen die falschen Legenden begraben» ein ausgesprochen frohes Lied entstanden, ein «Lied des Aufbruchs».

Sängerinnen und Sänger der «Harmonie Zürich» mit Bläsern der Harmoniemusik Oerlikon-Seebach, «La Chanson Romande de Zurich», der «Corale pro Ticino Zurigo» und der «Chor viril Grischun Turitg», trugen es in den vier Landessprachen vor.

Es zeichnet sich durch eine einfache und eingängliche Melodie und durch einen klaren, leicht zu singenden Text aus.

Der Eidgenössische Sängerverein als Mitinitiant, will das neue Schweizerlied am grossen allgemeinen Schlussingen des Eidgenössischen Sängerfestes, das am 24.—27. Mai 1973 in Zürich stattfindet, auf breiter Basis ins Volk tragen.

EIN SCHWEIZERLIED

*Wir wollen aufs freie Feld uns begeben,
wo Völker Gespräche und Austausch haben:
die Tage mit Taten des Friedens beleben.*

*Wir wollen ein offnes Haus sein allen,
auch denen, die uns zu Fragen zwingen:
ein menschengerechtes Land bestellen
allen, die nach uns singen.*

*Wir wollen die falschen Legenden begraben
und uns nicht an neue Götzen verdingen:
die alten Gesänge ins Künftige wenden
und was not tut singen.*

Herbert Meier

Internationale Hundausstellung Wohlen / AG 1973

Erstmals werden in Wohlen/AG im schönen Freiamt am 19. und 20. Mai 1973 die schönsten Hunde der Welt zu sehen sein. Die 1. Internationale Hundausstellung Wohlen/AG 1973 macht organisatorisch die besten Fortschritte.

Für Kenner und Liebhaber dieser treuen Gefährten wird dieses Rendez-vous der 100 Rassen zur grössten Veranstaltung ihrer Art; sie wird ihnen als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Das Programm, die neuesten Ausstellungsbedingungen der Schweiz. Kynologischen Gesellschaft, Bern enthaltend, mit dem Meldeschein, hat inzwischen alle Aussteller der letztjährigen Hundausstellung sowie die Spezialclubs in der Schweiz und im Ausland erreicht. Die interessierten Hundebesitzer sind gebeten, mittels Postkarte oder telefonisch unter Nummer 057 / 6 18 86 die Unterlagen beim Sekretariat der Int. Hundausstellung Wohlen AG 1973, Höhenweg 12, 5610 Wohlen anzufordern. Die Ausstellungsleitung hofft auf einen regen Zuspruch der Züchter und Aussteller.

Als offizieller Ausstellungspreis wartet ein versilbertes Gasfeuerzeug mit Gravur und dem Wohler Wappen im Etui. Ausserdem werden die schönsten Hunde eine versilberte Plakette, einen Hundepfotenabdruck versinnbildlichend, erhalten.

Der Zuchtgruppenwettbewerb wird ebenfalls seine besondere Beachtung finden. Wer wird wohl «Miss oder Mister Vierbeiner» in Wohlen/AG? Rudolf Knoblauch, Gemeindeammann von Wohlen, hat das Patronat der IHA Wohlen 1973 übernommen. Der Kynologische Verein Freiamt, mit ihm die beiden Festhütten auf dem Allmendareal der Gemeinde Wohlen, bietet die notwendigen Voraussetzungen für eine kynologische Grossveranstaltung.

PD

Ein «pfiff» zur Freude der Jugend

Das gibt es tatsächlich, denn soeben ist die neueste Ausgabe der schweizerischen Jugendzeitung «pfiff» erschienen. Zur Freude der Jugend, weil «pfiff» nur die Jugend anspricht. Sie vermittelt einen breiten Fächer von Wissen und Unterhaltung: «Vom Kitsch zur Kunst», «Elektronik beherrscht Riesen», «Korkkugeltanz und Glockenspiel», «Kuh mit Gebrauchsanweisung», «Checkflug im Swissair-Jumbo» und «Ich wollt', ich wär' ein Floh» — das sind nur einige der Titel dieser Nummer, die wir wahllos herausgegriffen haben. Auch die Allerjüngsten hat «pfiff» nicht vergessen, denn das «pfiffli» ist eine Zeitung in der Zeitung für das erste Lesealter, die den Spieltrieb der Kleinen fördert und befriedigt. Die Jugendzeitschrift «pfiff» erscheint im Zeitungsformat im Bury-Verlag, Zürich und kostet im Jahresabonnement Fr. 9.20, Einzelnummer 90 Rappen an verschiedenen Kiosken erhältlich.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 8. April 1973
Gottesdienste
- 9.00 Kirche: Pfr. aKul. Konfirmationsfeier (genügend Plätze für die Gemeinde vorhanden). Kinderhort
- 10.30 Kirche: Pfr. Stokar. Konfirmationsfeier Kinderhort
- Kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kollekte für jugendliche Jungarbeit und Welschlandfürsorge für reformierte Jugendliche.

Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und keine Sonntagschule.

- Wochenveranstaltungen*
Mittwoch, 11. April 1973
14.00 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag

Oberengstringen

- Gottesdienst*
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Konfirmationsfeier
Mitwirkung des kirchilichen Singkreises Kinderhort



Freizeit-anlage Wipkingen

April 1973

Leitung
Rolf Egli Brigitte Rosenberger René Grisiger
Öffnungszeiten
Sonntag und Montag ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Freitag 14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr *
Samstag 9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Liebe Freunde der Freizeitanlage,
Nach den Frühlingsferien läuft wieder ein vielfältiges Kursprogramm an. Sichern Sie sich durch Ihre möglichst baldige Anmeldung einen freien Platz, denn der Zuspruch ist bereits heute gross. Sie erleichtern uns damit die weitere Planung und Sie haben vor allem die Gewähr, dabei zu sein.
Unsere Besucherstatistik zeigt, dass das Bedürfnis, am Freitagabend unsere Werkstätten zu benützen, äusserst gering ist. Zur Entlastung des Mitarbeiterteams erlauben wir uns, die Werkräume an diesem Abend geschlossen zu halten. Unser Treffpunkt «Kafi Tintefisch» ist selbstverständlich wie bisher geöffnet.
Am Dienstag, 1. Mai ist der Betrieb der Freizeitanlage eingestellt.

Jugendtierschutznachmittag
Durch den regen Besuch bestärkt, setzen wir diese Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Tierschutz fort.
Mittwoch, 25. April, 15.00 Uhr
«Vögel zu Hause und in der Volière»
Dia-Vortrag mit Ratschlägen zur Vogelpflege vom erfahrenen Praktiker Ruedi Züst (Vogelrevierpfleger im Zoo).

Kasperli
Mittwoch, 4. April, 15.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Kinder unter 5 Jahren nur in Begleitung Erwachsener.
Eintritt für Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Club der Älteren
Jeden Dienstag 14.30 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahren.

3. April	Klaviernachmittag mit Kurt Bättig
10. April	Stubete
17. April	Ostern
24. April	Stubete
1. Mai	Keine Zusammenkunft

Frühlingsferienprogramm

Traditionsgemäss herrscht in den Frühlingsferien bei uns ein grosser Andrang in den Bastelräumen. Wir offerieren Ihren Kindern deshalb ein Spezialprogramm. Andere Arbeiten können in diesen Tagen nicht getätigt werden. Wir rechnen dabei auf Ihr Verständnis. Unser Angebot bietet unter anderem eine Vielfalt von hübschen Geschenkideen für Muttertag und Ostern.
Dienstag, 10. April:
Kunststoffgranulat giessen

Mittwoch, 11. April:
Kartoffel- und Schnurstempeldruck auf Stoff und Papier

Donnerstag, 12. April:
Lederarbeiten (Portemonnaies, Schlüssel-etuis, Buchzeichen etc.)

Freitag, 13. April:
Wir stellen drollige Purzelmännchen her

Samstag, 14. April:
Freier Bastelbetrieb

Dienstag, 17., Mittwoch 18., Donnerstag 19. April: (Betriebsschluss 17.00 Uhr)

Verschiedenste Arten des Ostereier-Färbens, Osterdekorationen. (Eier bitte mitbringen.)

Märchen und Geschichten
Während den Frühlingsferien jeden Nachmittag, 14.00 Uhr im Saal der Freizeitanlage. Fräulein E. Rechsteiner erzählt Märchen und Geschichten, die sie anschliessend durch die Kinder in freier Form darstellen lässt. Wir möchten damit die Phantasie und das Ausdrucksvermögen Ihrer Mädchen und Knaben anregen und fördern.
Für Kinder von 6—12 Jahren.

Bei genügender Beteiligung betreuen wir auch eine Gruppe von 12—16-Jährigen, die sich mit sprachlichen und mimischen Übungen erste Grundlagen zum Theaterspielen erwerben können. Interessenten melden sich während den Frühlingsferien bei Frl. E. Riechsteiner

Grosse Jungtierschau

Ein Ereignis für gross und klein.
Samstag/Sonntag, 5./6. Mai

Veranstalter: Kaninchenzüchterverein Zürichberg-Hard/Freizeitanlage Wipkingen.

Ausstellung von circa 20 verschiedenen Kaninchenrassen, Meerschweinchen, Geflügel und Vögel auf dem gesamten Areal der Freizeitanlage.

Grosse Tombola/Festwirtschaft.

Kurse

Telefonische Anmeldung unter 42 98 00 für alle nachfolgenden Kurse.

Kasperlspielen

Der dreiteilige Kurs unter Leitung von Frau Bleuler hat auch bei seiner zweiten Ausschreibung mächtig eingeschlagen. Bereits sind wir dabei, ihn ein drittes Mal anzusetzen,

da schon einige Interessenten auf der Warteliste stehen. Sichern Sie sich also noch einen freien Platz.
Mittwoch, 25. April, 20.00—22.00 Uhr
«Erzieherische Möglichkeiten des Kasperlspiels»

Mittwoch, 2. Mai, 20.00—22.00 Uhr
«Die vielfältigen Formen des Puppenspiels»

Mittwoch, 9. Mai, 20.00—22.00 Uhr
«Aller Anfang ist leicht»

Kurskosten: Fr. 20.— (inkl. Material) für drei Abende.

Kindermalatelier

«Der Überfluss von Umweltseindrücken kann vom Kinde oft nicht mehr verarbeitet werden und es wird verwirrt und ängstlich. Die Malerei bietet ihm das Mittel der Umsetzung dieser abstrakten Umweltserfahrung in eine visuelle Form. Es soll aber nicht nur der Umwelt ein Bild gegeben werden. Ebenso wichtig ist es, dass die Innenwelt des Kindes durch bildnerisches Gestalten bereichert wird.» (Zitate aus dem Prospekt des Kindermalateliers Bettina Egger).

Im vergangenen Jahr haben rund 70 Kinder unser Kindermalatelier besucht, einige davon durchgehend alle Kurse. Erfahrungsgemäss werden auch diesmal wieder die Ehemaligen die freien Plätze belegen, so dass wir uns für Neuinteressenten zu einer Doppelführung entschlossen haben.

Für Kinder von 4—15 Jahren.

Kurstag: Mittwoch, Kurs A, 14.00—16.00 Uhr, Kurs B, 16.00—18.00 Uhr. Kursbeginn: Mittwoch, 25. April. Kurskosten: Fr. 90.— für 10 Doppelstunden (inkl. Material). Kursleitung: Betreuung durch ausgebildete Fachkräfte des Kindermalateliers Bettina Egger.

Halbjahreskurse

Elektronikkurs

Berufe der Elektronik und der Elektrotechnik, ein Wunschtraum vieler vor der Berufswahl stehender Schüler. Die wenigstens wissen aber, was tatsächlich hinter diesen Berufen steckt, was für theoretische und praktische Anforderungen gestellt werden. Wir möchten dazu mit unserem Elektronikkurs einen Beitrag leisten. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Firmen:

Werkzeugmaschinenfabrik Bührle AG
IBM International Business Machines
Philipps AG
Precisa AG
Laboratories RCA Ltd.

sind wir in der Lage, nach neuesten Erkenntnissen aufgebautes Kursmaterial zur Verfügung zu stellen.
Orientierungsabend: Mittwoch, 25. April, 19.30 Uhr, im Kafi Tintefisch der Freizeitanlage Wipkingen.
Kurskosten: Fr. 112.— für 18 Doppelstunden (inkl. drei Arbeitsbücher im Werte von Fr. 40.—). Kursleitung: Herr H. Waldvogel.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Sekundar- und Realschüler melden sich deshalb möglichst bald bei der Leitung der Freizeitanlage.

Musikalische Früherziehung

Auf spielerische Art erfährt Ihr 5- bis 6jähriges Kind eine umfassende musische Förderung, zu der rhythmische Spiele, Instrumentalübungen, Singen, usw. gehören.
Kurstag: Donnerstag, 16.30—17.30 Uhr (Kurs A), 17.30—18.30 Uhr (Kurs B), im Saal der Freizeitanlage.

Kursbeginn: Donnerstag, 26. April. Kurskosten: Fr. 72.— (inkl. 1 Übungsheft) für 17 Semesterstunden. Kursleitung: Frau Schildknecht.

Rhythmik für Frauen

Kurstag: Donnerstagmorgen, 09.00—10.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: 26. April, Kosten: Fr. 64.— für 17 Semesterstunden, Kursleitung: Frau Ilg-Gujer.

Rhythmik für Frauen am Abend

Kurstag: Freitagabend,18.30—19.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Kursbeginn: 27. April, Kosten: Fr. 68.— für 18 Semesterstunden, Kursleitung: Frau Schranz.

Rhythmik für Kinder

Altersstufen: Kleinkinder, Kindergarten, Schüler.

Kurs A Wipkingen: Im Saal der Freizeitanlage, Kurstag: Freitag. Kleinkinder: 15.00—16.00 Uhr, Kindergarten: 16.00—17.00 Uhr, Schüler: 17.00—18.00 Uhr, Kursbeginn: 27. April, Kosten: Fr. 51.— für 18 Semesterstunden. (Bei Teilnahme mehrerer Kinder aus der gleichen Familie 20% Ermässigung). Kursleitung: Frau Schranz.

Kurs B Höngg: Voraussichtlich im Schulhaus Bläsi A. Kurstag: Montag, je nach Altersstufe zwischen 16.30—18.45 Uhr, Kursbeginn: Montag, 30. April, Kosten: Fr. 42.— für 15 Semesterstunden (bei Teilnahme mehrerer Kinder aus der gleichen Familie 20% Ermässigung). Kursleitung: Frau Schildknecht.

Kollekte für jugendliche Jungarbeit und Welschlandfürsorge für reformierte Jugendliche.

Keine Kinderlehre

Sonntagschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied
9.00 im iKrchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 12. April 1973
14.30 im katholischen Pfarreiheim: ♣
«Club über 60»

Eglise française
Promenadengasse

Communications du dimanche
8 avril 1973

9.30 Culte: Pasteur F. Périllard
9.30 Garderie d'enfants

Cultes de quartier

20.00 Oerlikon
20.00 Zwinglihaus

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, 7. April 1973
8.00 Kirche: Hl. Messe
18.30 Pfarrer: Beichtgelegenheit
19.15 Kirche: Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 8. April 1973
7.00 Vikar: Beichtgelegenheit
7.30 Kirche: Hl. Messe mit Predigt
9.30 Kirchgemeindehaus: Hl. Messe mit Predigt
11.15 Kirchgemeindehaus: Hl. Messe mit Predigt
18.00 Kirche: Hl. Messe mit Predigt

Dienstag, 10. April 1973
9.00 Kirche: Hl. Messe
20.00 Fastenandacht

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 8. April 1973
9.30 Predigt und Feier zum Abschluss des kirchlichen Unterrichts in Wipkingen, H. Bolleter

Dienstag, 10. April 1973
20.00 Bezirkskonferenz in Wipkingen
Mittwoch, 11. April 1973
20.00 Bibelstunde: H. Schaad

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt und Abschlussfeier: H. Bolleter

Dienstag, 10. April 1973
20.00 Bezirkskonferenz

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Montag, 9. April Sechseläuten

Ortsmuseum Höngg
Das Ortsmuseum Höngg muss wegen Umbauten der Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich
Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden			
Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00—18.30 Uhr	
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr	
	Freitag	13.00—16.00 Uhr	
	Samstag	16.00—19.45 Uhr	
		9.00—11.30 Uhr	

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Jiu-Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Judo
Auskunft	Telefon 79 03 00	
	Neueintretende jederzeit willkommen	

Turnverein Höngg			
Turnstunden			
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00	
	Turnhalle Bläsi		
Frauen'riege	Montag	20.00—22.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30	
	Turnhalle Lachenzelg		
Mädchenriege	jüngere, Donnerstag	18.00—19.00	
	Turnhalle Lachenzelg		
	ältere, Donnerstag	19.00—20.00	
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	
	Turnhalle Lachenzelg/ Imbisbühl		
Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71			

Vereln Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Sportverein Höngg			
Samstag, 7. April			
M 14.00	Jun. D1 Höngg — Unterstrass	Hönggerberg	
M 14.00	Jun. D2 Blue Stars — Höngg	Letzigrund	
M 13.00	Sen. 1 Wädenswil 1 — Höngg 1	Schöneegg	
M 13.00	Sen. 2 Winterthur — Höngg	Winterthur	
M 13.00	Jun. C1 Küsnacht — Höngg	Küsnacht	
M 15.15	Jun. C2 Albisrieden — Höngg	Letzigrund	
Sonntag, 8. April 1973			
M 10.15	4. Liga Höngg 2a — Turicum b	Hönggerberg	
M 10.15	3. Liga Höngg 1 — Neumünster 1	Lengg	
M 10.15	4. Liga Wipkinger — Höngg 2b	Hardhof	
M 14.00	Jun. B Höngg — Blue Stars	Hönggerberg	
M 14.00	Inter B Höngg — Kilchberg	Hönggerberg	
M 15.35	Inter A Höngg — Widnau	Hönggerberg	

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan im April: 2. und 30. April (Frühlingsferien 9. bis 23. April), wie folgt:

Helmel-Turnen
Höngg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300, Montag 19 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr.
Oberengstringen: Turn- und Sporthalle «Brunewiis», Donnerstag 19 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)
Höngg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr und Donnerstag 8 bis 9 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag 8 bis 9 Uhr im Kirchgemeindehaus. Neue Interessenten jederzeit willkommen! Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag, 7. April 1973
Abendekursion am Hönggerberg. Besammlung: 17.30 Uhr bei der Mosterei Zweifel, Höngg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser Chor erwartet auch Sie!

Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Frei)

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2
Junioren: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Mittwoch, 28. März: Generalversammlung

Männerchor Höngg
Vergiss des Tages Müh und Sorge beim Männerchor an einer Probe

Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

An den Nachmittagen des Sechseläutens, 9. April, und des Knabenschliessens, 10. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken.

Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 14		
Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11	Tel. 23 48 45	
Haltestelle Rennweg/Augustiner		
Grimsel-Apotheke, Badenerstr. 643	Tel. 52 22 50	
Haltestelle Grimselstrasse		
Apotheke Wiedikon	Tel. 33 64 64	
Kalkbreitestrasse 67		
Haltestelle Idastrasse		
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55	Tel. 32 29 42	
Haltestelle Hottingerplatz		
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3	Tel. 42 60 42	
Haltestelle Rosengarten		
Ueberland-Apotheke, Ueberlandstr. 25	Tel. 48 11 24	
Haltestelle Waldgarten		

Sparen Sie Fr. 600.- oder Fr. 800.-



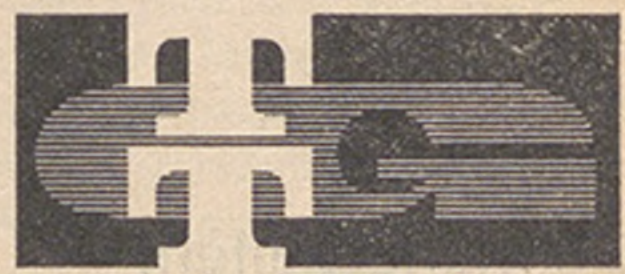
Jetzt Kadett 1.2 Special mit Holiday-Ausstattung.
Kadett Holiday (2- oder 4türig) serienmässig mit 1. Schiebedach, 2. extra hohe, verstellbare Rückenlehnen, 3. Kopfstützen, 4. elektr. Uhr, 5. Sportlenkrad, 6. Sportfelgen, 7. Seitenzierstreifen.
Kadett Holiday Automatic (2- oder 4türig) zusätzlich noch mit der GM-3Stufen-Vollautomatik.
Kadett Holiday Sport (2türig) mit Innen: 1. Drehzahlmesser, 2. Konsole mit Ampèremeter, Oelmanometer und elektr. Uhr, 3. Sportlenkrad, 4. extra hohe, verstellbare Rückenlehnen, 5. Kopfstützen, 6. Scheibenwaschanlage mit Wischkontakt. Ausen: 7. Rallye-Aufmachung, 8. Sportfelgen, 9. zwei zusätzliche Halogen-Scheinwerfer, 10. Doppel-Auspuff.
Und all das zu einem Preis, bei dem Sie Fr. 600.- oder Fr. 800.- sparen!



Profitieren Sie jetzt!

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. SCHNEIDER, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16 Garage H. FISCHER & CO, Rotbuchstr. 9, Tel. 60 07 11
Garage A. VETTER, Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50; GLATTBRUGG, VIX EMIL, Tel. 810 43 35; DIELSDORF, EDEL GmbH, Tel. 94 14 14
BASSERSDORF, W. KRAUER, Tel. 93 51 18; DÜBENDORF, Auto-BOSSHARD AG Tel. 85 64 44; KLOTEN, A. ZOBRIST, Tel. 813 04 65
REGENSDORF - ADLIKON, KURT J. SOEHNER AG, Tel. 71 43 93 WALLISELLEN, W. RUTISHAUSER, Tel. 93 48 00;

Neu: Die Kadett Holiday



Tip-Top-Garage AG Oerlikon
8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (01) 46 33 46

Für den Sonntag-morgen-Spaziergang auf dem Waidberg, brauchen Sie ab sofort keinen Rucksack mehr

Jetzt gibt's in den Waid Restaurants eine neue, gluschtige Attraktion für die ganze Familie, den Waid z'Morge. Ein lustiges, reichhaltiges Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen lässt. Man isst von den unzähligen Köstlichkeiten soviel man mag — à discrétion.

Waid z'Morge, jeden Sonntag von 8.00 bis 10.30 Uhr, zu so familienfreundlichen Preisen, dass Sie den Rucksack mit dem Picknick getrost zuhause lassen können.

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Gartenbedarf Wollishofen

Kalchbühlstrasse 40 im Hof
Telefon 45 07 49 / 45 13 55
Arn. Bosshard

Torfmull - Super Manural
Düngemittel
Gartengeräte
Saatkartoffeln
Pfähle - Spritzmittel
Eternit - Sämereien

Hauslieferung. Verkauf täglich und Samstags bis 11.30 Uhr. Verkauf nur noch bis 19. Mai, nachher wird der Betrieb geschlossen.

9. April

Eröffnung

am

Meierhof-

platz

Boutique Beau Temps

Boutique
Limmattalstrasse 178
Zürich-Höngg
Telefon 56 11 10

Für Damen und Herren
die neuesten Modelle
Lee Cooper Jeans

Sie finden bei uns stets die letzten Neuheiten in:
Kleidern
Ensembles
Gehhosen mit und ohne Latz
rassige Pullis
sportliche Blusen
Freizeitbekleidung
Badkleider und Bikinis
Modeschmuck etc. etc.

Oeffnungszeiten:
Dienstag bis 9—12 Uhr
Freitag 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Donnerstag Montag
Abendverkauf ganzer Tag
bis 21 Uhr geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Suchen Sie in Ihrer näheren Umgebung eine interessante

Halbtags-Bürostelle?

In unser Büro an der Wunderlistr. 47 suchen wir eine tüchtige und gut ausgebildete

Kaufm. Angestellte

für Korrespondenz und allgemeine Büroarbeiten.

Anmeldungen sind zu richten an

Rud. Itchner & Co.
Stahl- und Metallbau
Wunderlistr. 47, 8037 Zürich
Telefon 42 32 82

Zukünftige(r)

Planungszeichner(in)

findet bei uns auf Frühjahr 1973 eine freie

Lehrstelle

Planungsbüro Jud, Dipl. Ing. ETH/SVI
Zürcherstrasse 44
8102 Oberengstringen, Tel. 01 / 79 45 41

Stets inserieren bringt Erfolg

«Der Höngger»

Welche tierliebende Person in der Gegend von Höngg hätte Lust und Zeit mit meinem

Cocker-Spaniel

gegen Entschädigung manchmal spazieren zu gehen und im gegebenen Fall Samstag und Sonntag zu hüten.

Bitte melden Sie sich während der Geschäftszeit unter Tel. 01 / 42 45 91

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert Jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Spettfrau

gesucht, guter Lohn, wöchentlich ca. 3 Stunden

Sich bitte melden
Telefon 56 79 88
nach 19 Uhr

Aelteres Ehepaar sucht dringend

2-Zimmer-Wohnung

wegen Abbruchs.

Telefon 56 06 82

Gesucht

3½ bis 4½-Zimmer-Wohnung

Hans Meier
in Firma A. Meier
Eisenwaren, Höngg

Telefon 56 73 11
Privat 56 42 03

Gesucht
saubere, ehrliche

Spettfrau

für 1 Nachmittag pro Woche.

Telefon 56 84 83
von Mittag an

Der Höngger

«Der Höngger» Ihre Quartierzeitung!
Ein Abonnement für die wöchentliche Zustellung kostet Fr. 12.—
Für wenig Geld viel Lokalinformation

Rob. Scheuring

Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Storenstoffe
Sonnenstoren

Rolläden repariert kurzfristig

E. Feller
Inh. D. Bochicchio
Tel. 44 21 50 / 85 91 12

Jungsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich

Für die 3. Ausbaustufe der Städtischen Jungsiedlung Heizenholz, (ca. 150 Personen), suchen wir auf 1. September 1973 oder nach Uebereinkunft

Tüchtige Lingère

Aufgabenkreis: Anleitung des Lingeriepersonales, nebst eigener Mitarbeit auch Einteilung und Ueberwachung des gesamten Lingeriebetriebes. Evtl. käme auch Stellvertretung der Hauswirtschaftsleiterin in Frage.

Anstellungsbedingungen: Schöne Personalunterkunft. Auf Wunsch kann auch extern gewohnt werden. 5-Tagewoche. Besoldung und Ferien richten sich nach städtischem Reglement.

Bewerbungen sind zu richten an: Personalamt Jugendamt I
Stampfenbacherstrasse 63
8006 Zürich
Telefon 01 / 29 20 11 intern 2956

Nähere Auskunft erteilt: FrI. Hefti, Jungsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 01 56 intern 14

ERÖFFNUNG — DIENSTAG, den 3. April 1973, 10.00 Uhr
Original finnische

SAUNA LERCHENBERG
Lerchenhalde 2 — Zürich-Affoltern — Telefon 57 80 44

Damen u. Herren: MO—FR 10.00—21.30, SA 09.00—16.00 Uhr
Kinder v. 3—16 J. in Begl. Erwachsener, MI 13.00—16.30 Uhr

Sie finden hier eine nach den neuesten Erkenntnissen gebaute Sauna, mit fachlicher Beratung und Leitung. Durch unsere Massage-Erfahrung, mit Unterwasserstrahl-Massage, Spezial-Maßnahmen bei Cellulitis und Übergewicht, Büstenstraffung und -entwicklung, wird auch Ihnen die Möglichkeit geboten, wieder eine schlanke und bewunderte Figur zu erhalten. Unsere Erfolgsgarantie, auf Wunsch Gratisprobe und Beratung, wird Ihnen den Entschluß erleichtern. Für Massagen und Privat-Sauna bitten wir um Voranmeldung! Ihr Besuch wird sich lohnen und uns freuen!

Kilian und Marlis Winistörfer
Parkplatz vorhanden! Dipl. Saunaleiter Dipl. Sportmasseure

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse je nach Saison

Drogerie und Lebensmittel Wieslergasse 8 Telefon 56 83 30

Modellierton

günstig zu verkaufen (kiloweise)

Telefon 56 89 59
8 bis 10 Uhr

Schrottautos übernimmt unentgeltlich

Sax, 8965 Berikon
Telefon 057 / 5 19 46

Garnituren

mit Einmalkohlepapier

Garnituren

mit NCR-Papier (usw.), Durchschrift ohne Einmalcarbon, sauber, gute Kopien

Wir liefern Ihnen Garnituren aller Art: Schnell-Trennsätze (am Kopf oder Fuss perforiert — praktisch zum Trennen!), Carbon ausgestanzt, mitgeleimt oder lose eingelegt. Verlangen Sie bitte Offerte, Muster.

Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 42 97 72
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich